

Farbberatung und Make-up-Tipps für die 4 Jahreszeiten-Typen

Die Farbberatung, die bis heute die Grundlage für die meisten Empfehlungen rund um Styling und Make-up darstellt, geht auf Carole Jackson zurück. Sie entwickelte die Erkenntnisse von Professor Itten, die sich auf einem Jahressystem stützen, in den 1960er-Jahren weiter und schuf so die Grundlagen für eine noch heute gültige Stil- und Farbberatung. Diese basiert auf einer Einteilung in vier Jahreszeiten-Typen, nämlich den Frühling-, den Sommer-, den Herbst- und den Wintertyp.

Jeder Mensch hat eine bestimmte Haut-, Haar- und Augenfarbe. Diese Farben werden von bestimmten Nuancen positiv unterstrichen, während andere Nuancen das Gesamtbild nachteilig beeinflussen. Das bedeutet, durch die richtigen Farben wirkt die Person gesünder, lebendiger und attraktiver, wählt sie jedoch die falschen oder eher ungünstige Farben, wird die persönliche Ausstrahlung negativ beeinflusst.

Bei der Stil- und Farbberatung geht es dann zunächst darum, den Typ zu bestimmen, und darauf basierend die Farben zu ermitteln, die diesen Typ am besten unterstreichen. Dabei muss es sich bei den Farben nicht zwingend um die Lieblingsfarben handeln, denn es geht primär darum, die Farben zu finden, die der Person am besten stehen. So wird eine Person beispielsweise anmerken, dass sie die Farbe Blau eigentlich nicht mag und von sich aus auch nicht zu blauen Kleidungsstücken greifen würde.

Probiert sie jedoch ein blaues Kleidungsstück an, wird sie feststellen, dass ihr diese Farbe steht, wobei es jede Farbe in einer Vielzahl unterschiedlich warmer und kühler Nuancen gibt.

Wie wird der Typ bestimmt?

Um den Typ zu bestimmen, werden mehrere Kriterien berücksichtigt:

- der Hautton, der einen gelblichen, einen rosigen oder einen bläulichen Unterton haben kann,
- das Verhalten der Haut beim Sonnenbaden,
- die Augenfarbe
- die natürliche Haarfarbe und der Zeitpunkt, wann das Haar sich verändert oder grau wird.

Zudem wird grundsätzlich zwischen warmen und kühlen Farbtypen unterschieden. Der warme Farbtyp hat einen Teint mit einem gelbgoldenen Unterton und auch die Haare haben einen Goldschimmer. Hält sich der warme Farbtyp ein Tuch oder ein Stück Stoff in einer warmen Apricot-Nuance an das Gesicht, wirkt sein Teint frisch.

Hält er sich dagegen ein Tuch in kühlem Rosa an das Gesicht, wirkt sein Teint blass, leicht gräulich und müde.

Der kühle Farbtyp hat einen Teint mit einem kühlen, bläulichen Unterton und seine blonden bis dunkelbraunen Haare haben einen kühlen Aschton. Hält er sich ein Tuch in einer warmen Apricot-Nuance an das Gesicht, wirkt er müde, durch ein Tuch in einem kühlen Rosa wirkt sein Teint frisch und strahlend.

Im folgenden werden nun die vier Jahreszeiten-Typen einzeln vorgestellt. Neben den vier klassischen Typen gibt es auch Mischtypen, wobei dies eher die Ausnahme ist. Zudem sind die Einteilungen grundsätzlich als Empfehlungen zu verstehen, die dabei helfen sollen, das Beste aus seinem Typ zu machen.

Der Frühlingstyp

Der Frühlingstyp wirkt frisch, lebhaft, natürlich und jugendlich, gleichzeitig aber zart und oft auch ein wenig zerbrechlich. Die meisten Frühlingstypen leben in Mittel-, Nord- und Osteuropa sowie in den USA und in der Karibik. Beispiele für Frühlingstypen sind Marilyn Monroe und Boris Becker.

Die Haut und der Teint des Frühlingstyps

Der Frühlingstyp hat eine helle Haut, die zart und oft blass wirkt. Sein Teint ist roséfarben, goldbeige oder elfenbeinfarben und hat immer einen geblichen oder goldenen Unterton. Meist ist die Haut feinporig und neigt kaum zu Unreinheiten.

Viele Frühlingstypen haben Sommersprossen und bekommen bei Aufregung und Stress Hektikflecken. Bis zu einem Alter von etwa 30 Jahren bräunt die Haut sehr schnell, später reagiert sie dann empfindlicher auf Sonne.

Die Haare des Frühlingstyps

Die Palette der Haarfarben reicht beim Frühlingstyp von Hellblond und Rotblond über Mittelblond bis hin zu Dunkelblond und Braun. Charakteristisch ist dabei aber immer der warme goldene oder honigfarbene Schimmer.

Meist sind die Haare des Frühlingstyps in der Kindheit deutlich heller als mit zunehmendem Alter.

Die Augen des Frühlingstyps

Die Augen des Frühlingstyps können blau, graublau, goldbraun oder graugrün sein. Ebenfalls möglich, aber eher selten sind intensiv dunkelgrüne oder dunkelbraune Augen. Die Iris hebt sich deutlich vom Weiß der Augen ab.

Die Farben für den Frühlingstyp



Insgesamt sollte der Frühlingstyp helle und warme Farben mit einem gelben Unterton bevorzugen. Zu den Basisfarben gehören dabei Cremeweiß, Elfenbein, ein helles Beige, Goldbraun, Schokobraun und ein warmes Grau. Als Farbtupfer bieten sich Farben wie Lindgrün, und Grünblau sowie warme Rottöne wie beispielsweise ein helles Orange, Pfirsich, Lachs, Hummer oder ein intensives Rot an.

Sehr gut passen außerdem sonnige, warme Gelbtöne sowie alle Grüntöne mit einem gelblichen Unterton. Eher unvorteilhaft sind harte und sehr kühle Farben wie Schwarz, Weiß, Pink, Flaschengrün oder ein knalliges Blau.

Der Kleidungsstil des Frühlingstyps

Dem Frühlingstyp steht ein sportlich-eleganter Stil mit klaren, körperbetonten Linien am besten. Ein romantischer Stil passt zwar auch, allerdings sollte der Frühlingstyp auf allzu viele verspielte Rüschen und Volants besser verzichten.

Als Stoffe sollte der Frühlingstyp auf Materialien mit einer feinen, glatten Struktur zurückgreifen, beispielsweise Feinstrick, Seide, Mikrofaser oder Samt. Außerdem sind einfarbige Kleidungsstücke und Kleidungsstücke mit kleinen Mustern optimal. Kräftige Farben, zu starke Kontraste und zu großflächige Muster sind weniger gut geeignet.

Das Make-up für den Frühlingstyp

Da der Frühlingstyp einen zarten, reinen Teint hat, benötigt er kein aufwändiges Make-up. Insgesamt reicht ein dezentes Make-up völlig aus. Als Basis eignet sich eine getönte Tagescreme oder eine helle, zarte Grundierung. Auf starke Kontraste sollte der Frühlingstyp verzichten und seine Augen und seine Lippen etwa gleich stark betonen. Als Rouge eignen sich helle Apricot-Töne, als Lippenstift ein warmes Rot oder Rosé. Kajalstift und Wimpertusche sollten in Brauntönen gewählt werden, ein harter Kajalstrich in Schwarz ist weniger vorteilhaft.

Die Haarfarbe sollte immer einen warmen Goldschimmer haben, sehr gut stehen dem Frühlingstyp Strähnchen in Goldblond, Honig oder einem hellen Kupferon.

Schmuck und Accessoires für den Frühlingstyp

Dem Frühlingstyp steht besonders gut dezenter, filigraner Schmuck in Rot- und Gelbgold sowie Perlenschmuck und Bernsteinschmuck. Außerdem sehen Jade, Türkise, Saphire und Korallen gut aus. Auf Silber, Weißgold und Platin sollte der Frühlingstyp dagegen verzichten. Trägt der Frühlingstyp eine Brille, sollte er sich für ein transparentes, leichtes und dezentes Gestell entscheiden, möglich ist daneben auch ein Brillengestell aus Horn.

Der Sommertyp

Der Sommertyp wirkt edel und vornehm, gleichzeitig aber zart und dezent. Die meisten Sommertypen leben in Nord- und Osteuropa sowie in Indien. Beispiele für Frühlingstypen sind Grace Kelly und Robert Redford.

Die Haut und der Teint des Sommertyps

Der Sommertyp hat eine helle Haut, die zart und rosig wirkt. Sein Teint hat einen bläulichen Unterton, der vor allem bei Kälte deutlich zum Vorschein kommt. Sommersprossen kommen beim Sommertyp eher selten vor. Sommertypen sind oft recht sonnenempfindlich, was bedeutet, dass sie recht schnell Sonnenbrand bekommen. Ist der Sommertyp sonnengebräunt, hat seine Haut üblicherweise einen tiefen bronzefarbenen Ton.

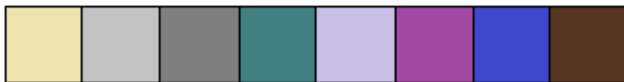
Die Haare des Sommertyps

Die Haarfarben beim Sommertyp reichen von Platinblond bis hin zu Dunkelbraun. Charakteristisch ist jedoch der kühle Aschton, der die Haare oft stumpf wirken lässt.

Die Augen des Sommertyps

Die Augen des Sommertyps können blau, blaugrau, graugrün oder braun sein. Das Weiß der Augen strahlt beim Sommertyp nicht ganz so intensiv und hat eher eine cremeweiße Färbung.

Die Farben für den Sommertyp



Insgesamt sollte der Sommertyp zu kühlen, blaugrundigen, gedeckten, rauchigen und gepuderten Farben greifen. Zu den Basisfarben gehören dabei nicht zu intensive Blautöne, Wollweiß, Grautöne, Beige und Kakaobraun. Als Farbtupfer bieten sich blaustichige Rottöne wie Himbeere, Flieder, Aubergine, Pink oder Bordeaux sowie blaustichige Grüntöne wie Jade, Blaugrün, Schilfgrün oder Mint an. Schwarz und Weiß, grelle und intensive Farben sowie alle gelbstichigen Farben wirken eher unvorteilhaft.

Der Kleidungsstil des Sommertyps

Dem Sommertyp steht ein romantisch-eleganter, klassischer Stil mit klaren, strengen, chicen und körpernahen Formen am besten. Als Stoffe sollte der Sommertyp auf duftige, halbtransparente Materialien zurückgreifen, beispielsweise Batist, Baumwolle oder Popeline. Muster sollten immer feminin wirken, dabei bieten sich Blumenmuster, dezente Streifen oder Muster mit Aquarellstruktur besonders gut an.

Das Make-up für den Sommertyp

Der Sommertyp kann bei seinem Make-up ruhig mutig sein. So kann er seine Augen mit einem pastellgrünen bis hin zu einem blauvioletten Lidschatten betonen oder beim Lidstrich und den Lippen mit einem intensiven Bordeaux, einem blaustichigen Himbeerton oder einem Violett arbeiten.

Die Haarfarbe sollte in einem Aschton oder silbern schimmern. Sehr gut stehen dem Sommertyp beispielsweise Strähnchen in platin- oder in silberblond.

Schmuck und Accessoires für den Sommertyp

Für den Sommertyp ist Goldschmuck eher unvorteilhaft. Stattdessen sollte er auf filigrane, zierliche Schmuckstücke aus Silber, Weißgold und Platin sowie auf rosafarbenen und bläulichen Perlenschmuck zurückgreifen.

Als Schmucksteine stehen dem Sommertyp Opale, Aquamarine, dunkle Rubine, Granate, Jade, Achate und Diamanten besonders gut.

Ist der Sommertyp Brillenträger, sollte er sich für ein Gestell mit eher dezenten Farben entscheiden, das silberfarbig ist, silbergrau changiert oder im blaugrauen Farben gemustert ist.

Der Herbsttyp

Der Herbsttyp ist sehr wandelbar und hat oft eine charismatische Ausstrahlung. Herbsttypen finden sich überwiegend in Süd- und Osteuropa, in Irland, in den USA sowie teils auch in Afrika. Berühmte Vertreter des Herbsttyps sind Shirley MacLaine und Barbara Streisand.

Die Haut und der Teint des Herbsttyps

Der Herbsttyp hat entweder eine blasse, hellrosafarbene Haut teils mit deutlichen roten Sommersprossen, oder eine dunkle, bronzefarbene Haut. Sein Teint hat jedoch nahezu immer einen warmen, gelblichen oder goldfarbenen Unterton. Während helle Herbsttypen häufig eine sehr sonnenempfindliche Haut haben, die auch bei langem Sonnenbaden kaum Farbe annimmt, neigen dunkle Herbsttypen kaum zu Sonnenbrand und werden recht schnell dunkel.

Die Haare des Herbsttyps

Typischerweise hat der Herbsttyp rote, rotblonde oder kastanienbraune Haare, möglich sind daneben auch goldblonde oder braune Haare, die meist einen leicht rötlichen oder einen Goldschimmer aufweisen. Meist haben Herbsttypen als Kinder hellere Haare als später im Erwachsenenalter.

Die Augen des Herbsttyps

Die Augen des Herbsttyps können goldbraun, dunkelbraun, topasfarben, bernsteinfarben, olivgrün oder hellblau bis stahlblau sein. Oft finden sich ein dunkler Rand sowie goldene kleine Punkte in der Iris.

Die Farben für Herbsttyp



Mit Ausnahme von Orange und Gelb sollte sich der Herbsttyp für alle warmen, dunklen und gedeckten Naturfarben entscheiden, die typisch für den Herbst sind. So stehen ihm Beige- und Brauntöne genauso gut wie Elfenbein- oder Muschelweiß.

Für Rottöne gilt, dass diese entweder einen gelben oder einen bräunlichen Unterton haben sollten, beispielsweise also Orange, Ziegelrot, ein dunkles Bordeaux, Blutrot oder Rotbraun. Außerdem stehen dem Herbsttyp warme Gelbtöne wie Maisgelb, Senfgelb oder Sonnengelb sowie natürliche Grüntöne wie Dunkelgrün, Olivengrün, Moosgrün oder Khaki. Auf Farben wie Schwarz, Weiß, Pink oder kühles Blau sollte der Herbsttyp besser verzichten.

Der Kleidungsstil des Herbsttyps

Der Herbsttyp kommt am besten in sportlicher, lässiger, praktischer und eher rustikaler Kleidung zur Geltung. Ihm steht der Safari-Look genauso gut wie der Country- oder der Ethnostil.

Als Stoffe kann der Herbsttyp auf Materialien wie Tweed, Wolle, Leder oder Flanell zurückgreifen, einfarbige Kleidungsstücke in natürlichen Erdfarben eignen sich ebenso wie bunte Blumenmuster, Batiken oder folkloristische Motive.

Das Make-up für den Herbsttyp

Beim Make-up reicht eine sanfte Grundierung aus. Ansonsten sollte der Herbsttyp vor allem seine Lippen betonen und insgesamt beim Make-up auf warme, natürliche Rottöne, Erdfarben sowie Gold und Kupfer zurückgreifen. Helle, blaustichige sowie roséfarbene Töne sind eher ungeschickt.

Möchte der Herbsttyp seine Haarfarbe verändern, sollte er bei Nuancen mit einem Gold- oder Rotschimmer bleiben. Sehr gut stehen dem Herbsttyp dabei Nuancen wie Goldbraun, Rotblond, Kupfer oder Kastanienbraun.

Schmuck und Accessoires für den Herbsttyp

Was den Schmuck und die Accessoires angeht, sollten Herbsttypen auf Silber, Weißgold und Platin verzichten. Alles andere ist erlaubt und sieht gut aus. Besonders gut kommt der Typ zur Geltung, wenn Schmuck aus Rot- und Gelbgold, aus Kupfer, mit Jade, dunklem Bernstein, Achat, Topas, Korallen oder Perlen getragen wird. Passend ist außerdem Schmuck aus Naturmaterialien wie Leder oder Holz.

Gleiches gilt für Brillengestelle.

Der Wintertyp

Der Wintertyp ist der Typ, der weltweit am häufigsten vorkommt. Dabei ist der Wintertyp der einzige Typ, der Schwarz und Weiß tragen kann und dem auch starke Kontraste gut stehen.

Der Wintertyp ist überall auf der Welt zu Hause, im Osten und Süden Europas genauso wie auf dem amerikanischen Kontinent, in Afrika und in Asien. Berühmte Beispiele für den Wintertyp sind Elizabeth Taylor, Cher, Liza Minnelli oder Dustin Hoffmann.

Die Haut und der Teint des Wintertyps

Zu den Wintertypen gehören sowohl Menschen, die von ihrem Aussehen her an Schneewittchen erinnern, als auch Menschen mit dunklerer Haut. Insofern kann der Teint des Wintertyps schneeweiß sein und so gut wie keine Farbe annehmen. Häufiger hat der Wintertyp jedoch einen Teint mit olivfarbenem Unterton, der schnell und lang anhaltend bräunt.

Die Haare des Wintertyps

Die meisten Wintertypen haben dunkle Haare, von Dunkelbraun über Schwarz bis hin zu Blauschwarz. Daneben gibt es Wintertypen mit sehr hellblonden Haaren. Insgesamt neigt der Wintertyp recht früh zu grauen Haaren.

Die Augen des Wintertyps

Der Wintertyp hat üblicherweise dunkle, farbintensive Augen, die von Grün über Blau und Grau bis hin zu Dunkelbraun alle Farben haben können.

Das Weiß der Augen ist sehr intensiv und leuchtend und grenzt sich klar von der Iris ab. Aus diesem Grund wirken die Augen von Wintertypen in aller Regel sehr ausdrucksstark.

Die Farben für den Wintertyp



Dem Wintertyp stehen alle kühlen und intensiven Farben. Er kann Schwarz und Weiß somit genauso tragen wie beispielsweise Knallrot, Pink oder Marineblau. Generell sollte der Wintertyp bei seiner Farbwahl auf einen bläulichen Unterton achten, auch bei Rot- und bei Grüntönen.

Eher unvorteilhaft sind warme, pudrige und pastellige Farben sowie alle Farben mit gelbem oder goldenem Unterton.

Der Kleidungsstil des Wintertyps

Dem Wintertyp steht klassische Mode mit klaren Linien am besten, auf verspielte Rüschen und Volants sollte er besser verzichten.

Was die Stoffe angeht, kann der Wintertyp auf eine breite Auswahl zurückgreifen, hervorragend geeignet sind Materialien wie beispielsweise Seide, Samt, Satin, Leinen oder Leder.

Der Wintertyp kann dabei sowohl einfarbige Kleidungsstücke als auch wild gemusterte Kleidungsstücke mit starken Kontrasten tragen.

Das Make-up für den Wintertyp

Bei der Grundierung sollte der Wintertyp auf Produkte mit einem Blaustich zurückgreifen. Ansonsten kann sich der Wintertyp richtig austoben, allerdings sollte er entweder die Augen oder die Lippen betonen.

Auf ein Rouge kann der Wintertyp getrost verzichten.

Für die Haarfarbe gilt, dass auch diese einen kühlen Blaustich haben sollte. Ähnlich wie beim Make-up sind goldene oder gelbe Untertöne eher unvorteilhaft.

Schmuck und Accessoires für den Wintertyp

Dem Wintertyp steht kein Goldschmuck, er sollte lieber auf Silber, Weißgold oder Platin zurückgreifen. Außerdem kann er auf extravagante, auffällige Schmuckstücke setzen, die beispielsweise mit Strass, Rubinen, Smaragden, Saphiren, Diamanten oder Onyx verziert sein können.

Trägt der Wintertyp eine Brille, bieten sich Brillengestelle in Farben wie Silber, Schwarz, Rot, Blau oder Dunkelgrün an.

Weiterführende Kosmetik-Tipps, Anleitungen und Beauty-Ratgeber:

Styling im Stil der 70er Jahre

http://www.skin-cosmetic.eu/styling_im_stil_der_70er.html

Moderne Kosmetik mit Aloe Vera

http://www.skin-cosmetic.eu/moderne_kosmetik_mit_aloe_vera.html

Anleitung zur Gesichts- und Tiefenreinigung mit Kräuterdampf

http://www.skin-cosmetic.eu/anleitung_tiefenreinigung_mit_kraeuterdampf.html

Infos und Übersicht zu Hautstraffung und Lifting

http://www.skin-cosmetic.eu/hautstraffung_und_lifting.html

Anleitungen und Tipps zu Schokolade als Wellness- und Kosmetikmittel

http://www.skin-cosmetic.eu/schokolade_als_wellness-_und_kosmetikmittel.html

Copyright by www.skin-cosmetic.eu